

Fünftes

ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des Gewandhauses,

Donnerstag, den 6^{ten} November 1854.

Erster Theil.

Symphonie, von A. Hesse. (N^o 3. H moll. Neu.)

Scene und Arie, von M. von Weber, vorgetragen von Mad.

Schmidt.

Misera me! — Qual nuova
Stupidità m'opprime?.. Il rischio apprendo,
Nè so come evitarlo.
Egual al mio è l'affanno —
Cred'io, — d'egro che sogni
Imminente ruina, ed a fuggirla
Non si senta valor. — Torna in te stessa,
Risolviti, Atalia! — Svegliati! È scosso
Questo indegno letargo. — O Dio! non posso!
Oh spavento! d'ogni aura, d'ogni ombra
Atra nebbia la mente m'ingombra,
Freddo gelo mi piomba sul cor!

L'alma stessa, che palpita, e freme,
Non sa, come s'accordino insieme
Tanto sdegno con tanto timor.

Io sento che in petto
Mi palpita il core,
Nè so qual sospetto
Mi faccia temer.
Se dubbio è il contento,
Diventa in amore
Sicuro tormento
L'incerto piacer.

Concert für das Pianoforte, comp. und vorgetragen v. Herrn

Organist Hesse aus Breslau. (Neu.)

Zweiter Theil.

Ouverture zu *Oberon*, von M. v. Weber.

Rondo capriccioso, für das Pianoforte, ohne Orchester-Begleitung, comp. und vorgetragen von Herrn A. Hesse.

Erstes Finale aus *Oberon*, von M. v. Weber, Rezia — Mad. Schmidt, Fatime — Dem. Grabau.

Rezia. Eil', edler Held — befreie dir
Die Braut, die deiner wartet hier.
Eh' soll die Hand mir Tod verleih'n
Als werden eines Andern, denn dein!
Ja — o Herr! mein Heil! mein Leben!

Rezia ist für ewig dein,
Liebe wusste wohl zu prägen
Meiner Brust dein Siegel ein.
Tief im Herzen ruht dein Bildniss,
Dort bestimmt es ganz mein Loos,
Wie der Tropfen in der Tulpe
Thaugetränktem Liebesschoos.

Fatime. Glück — Freunde! gerettet sind
wir in der Noth!
Auf! — er ist da — und trotzet kühn dem
Tod.

Rezia. Da! — Wo! — Süsse Fatime, rede
weiter — fort!

Fatime. Heut' Abend führte zu Namuna
ihn
Der Zufall — nein, das Schicksal, fürwahr,
Dort Wort für Wort hört' er, was dir
im Traum erschien,
Und schwur zu retten aus den Fesseln dich,

Wo nicht — den Tod für sich.

Rezia. Sagt' ich's nicht?

Fatime. O welches Glück!

Beide. Seine Nähe {trag' ich } kaum!
 {trägt sie }

Hoffnung gab ihn {mir } zurück,
 {ihr }

Liebe hat erfüllt den Traum!

Fatime. Horch, Herrin, horch! Auf
der Terrasse Bahn
Hört man schon des Harems Wachen
nah'n,

Und sieh', die Sklaven kommen sacht,
Weil schon zur Ruhe ruft die Nacht.

Chor. Dunkel ist es schon und spät,
Und von jedem Minaret
Stimmen zum Gebet schon riefen,
Selbst die Lüftchen sanft entschliessen.

Rezia. Seele, froh in Jubelklängen,
Wie soll ich zurück dich drängen?
Nur zu laut thut dich ja kund
Das glühende Aug', beredter Mund!
Dass' dich nicht verrath' ein Wort,
Fort, zur Ruh' — nur fort — nur fort!

Nachricht. Das 6^{te} Abonnement-Concert ist Donnerstag den 15^{ten} November 1854.

Einlass-Billets zu 16 Groschen sind bei dem Bibliothek-Aufwärter Winter und
am Eingange des Saals zu bekommen.

Der Saal wird um 5 Uhr geöffnet, und der Anfang ist um
6 Uhr.

HT/1137/2002